

Beschluss ohne weitere Diskussion

KONKEN: Gemeinderat stimmt Parkplatz-Kalkulation zu

VON SUSANNE CAHN

Ohne Diskussion hat der Gemeinderat Konken am Mittwochabend die überarbeitete Kostenrechnung für den Parkplatz am Friedhof beschlossen. Die Brutto-Kosten belaufen sich nach Angaben von Planer Christian Lefmeister auf rund 67.300 Euro.

Wie berichtet, hatte es im Vorfeld Diskussionen um das Einsparpotenzial gegeben. Daraufhin erneuerte der Planer seine Kalkulation. Er wies darauf hin, dass es eventuell noch zu einem Bodenaustausch kommen könnte. Dies könne er allerdings noch nicht vor beurteilen. Dann kämen weitere Kosten auf die Gemeinde zu. Einsparungen könne es nur geben, wenn weniger Parkplätze gebaut würden.

Nur eine Gegenstimme

Ortsbürgermeister Karl Knecht hatte zu Beginn der Sitzung eingeräumt, dass das Thema „Wellen geschlagen“ habe. Allerdings verzichtete der Rat am Mittwochabend überraschend auf weitere Diskussionen. Kritik wurde nur von Ratsmitglied Christoph Giebler laut. „Eigentlich machen wir das für die Verbandsgemeinde“, sagte er. Die VG habe zudem gesagt, sie benötige für die Kita nur sechs Parkplätze. Geplant werden aktuell 17. Nicht alle Ratsmitglieder waren anwesend. Giebler stimmte als einziger gegen Kostenberechnung und Planung. Knecht hatte zuvor erneut klar gemacht, dass die Gemeinde das Projekt unabhängig von einer Beteiligung der an der Kita beteiligten Ortsgemein-

den durchziehen werde. Nichts Neues gibt es zum Thema Neubaugebiet am Kindergarten. Knecht zufolge hat es noch keinen Termin mit dem Eigentümer der Fläche gegeben. Ob das Baugelände klassisch durch die Gemeinde oder durch einen Erschließungsträger entwickelt wird, soll in einer der nächsten Sitzungen entschieden werden. Vor- und Nachteile beider Varianten wurden am Mittwoch nur erörtert. Dabei wurde klar, dass der zuvor favorisierte Erschließungsträger WVE inzwischen offenbar kein Interesse mehr an dem Projekt hat. Die Firma wolle nicht gegen den Widerstand der Verbandsgemeinde arbeiten, erfuhr Ratsmitglied Jörg Neukirch. Die Gemeinde möchte wiederkehrende Beiträge für den Straßenausbau einführen, aber dies ist nach Aussagen einer Mitarbeiterin der Verbandsgemeinde derzeit nicht möglich. Dies berichtete Knecht zum einem Gespräch mit der Sachbearbeiterin. „Das ist schon ein dicker Hund“, machte Knecht seinem Ärger Luft. Er hatte die Hoffnung, die aktuellen Baumaßnahmen mit in die neue Zahlungsform nehmen zu können. Genaueres solle die VG-Mitarbeiterin bei einer Sitzung im November erläutern.

WEITERE THEMEN

– An der B420 beginne die Ausführung von Gewährleistungsarbeiten, informierte Knecht. An einer Stelle gebe es allerdings eine Kostenschätzung von 19.000 Euro. Dies sorgte für Verwirrung im Ort. – Für Äger sorgte der erneute Aufruf der sanierten Alpbesser Straße. Dort habe die Telekom jetzt neue Leitungen verlegt, nachdem die alten „abgesoffen“ seien.

Alle müssen zahlen

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG: Beiträge anders berechnen

VON REGINA WILHELM

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Mai beschlossen, wiederkehrende Beiträge ab Januar 2024 flächendeckend einzuführen. Was das für Schönberg-Kübelberg bedeutet, erläuterte Christoph Agne von der Verwaltung im Gemeinderat.

Bei wiederkehrenden Beiträgen zahlen nicht nur die Anlieger der Straße, die ausgebaut wird, sondern alle, die in einem bestimmten Gebiet wohnen. Voraussetzungen könne die Gemeinde erheben, sagte Agne. Der Beitrag hängt von der Grundstücksgröße ab. Wer bereits in der Vergangenheit veranlagt war, wird verschont – wobei es unterschiedliche Jahresfristen gibt. Der Gemeindeanteil betrage mindestens 20 Prozent, erklärte Agne. In der Satzung, die in der nächsten Ratsitzung verabschiedet werden soll, müsse der Rat sich festlegen. Auch die Abgrenzungsgebiete müssten definiert werden.

Da die Schlussrechnung für den Ausbau der Bergstraße noch aussteht, könne rückwirkend nach den Regeln der wiederkehrenden Beiträge abgerechnet werden, sagte Agne. Auch darüber wird der Rat in der nächsten Sitzung entscheiden.

WEITERE THEMEN

– Ortsbürgermeister Thomas Wolf (CDU) informierte, dass der Wasgau-Markt an sei-

nen jetzigen Standort bleibt. Die Gemeinde habe mit einem Investor ein Kaufverbot über ein Grundstück an der Festwiese geschlossen, das Wasgau pachten wollte, um einen modernen Markt zu errichten. Gleichzeitig hätte der Investor die derzeitige Wasgau-Immobilie übernommen und zu einem Fachmarktzentrum umgebaut. „Dieser Vertrag ist jedoch nicht zustande gekommen“, betonte Wolf. – Wenn die Gemeinde alle Orts- und Seitenstraßen als 30-Kilometer-Zonen ausweisen wollte, kostet das laut Wolf 20.000 bis 25.000 Euro. Ein Nachtragshaushalt wäre erforderlich. – Der SV Sand hatte bei der Gemeinde einen Zuschuss für die Sanierung seines Sportheims beantragt, wofür etwa 13.000 Euro veranschlagt waren. Der Ortsgemeinderat

ANZEIGE

eroil
Aral Markenvertriebspartner
eroil Mineralöl GmbH - Diesel
(0 63 32) 30 46

hatte 3000 Euro zugesagt. Doch die Aufwendungen für die Arbeiten hätten kaum mehr als 3000 Euro betragen, konstatierte Wolfgang Weber (CDU). Daher sei die Höhe des Zuschusses viel zu hoch. Wolf gab ihm Recht. Er räumte ein, „dass wir einen Festbetrag vereinbart hatten“. Da stehe die Gemeinde im Wort. „Künftig werden wir nur noch prozentuale Anteile zusagen.“ jcds



Gleich startet der Film. Die Kinder sind gespannt, die Popcornrütten griffbereit.

FOTO: M. HOFFMANN

Im Königreich ohne Ritter

LAUTERECKEN: 20 Kinder hatten am Mittwoch ihren Spaß. Bei Popcorn verfolgten sie im Veldenzschloss begeistert den Film „Justin – völlig verrittet“. Anschließend wurden Holzschwerter gebastelt.

VON TABEA BERGER

Ein spannendes Nachmittagsprogramm wartete auf die 20 Kinder im Veldenzschloss in Lauterecken. Aber als sie um 13 Uhr eintrafen, wussten sie nur, dass ein Film gezeigt wird. Dem Ambiente des Schlosses entsprechend wurde der Kinderfilm „Justin – völlig verrittet!“ aufgeführt. Dessen Protagonist, Justin, lebt in einem Königreich ohne Ritter. Er selbst möchte jedoch in die Fußstapfen seines Großvaters, seinerzeit ein tapferer Ritter, treten. Auf dem Weg zu diesem Ziel warten eine Menge Gefahren und Abenteuer auf ihn.

Das der Ritterfilm thematisch zu dem Veranstaltungsort, dem Veldenzschloss, passt, ist kein Zufall. Vielmehr ist diese Kombination das Konzept von „Popcorn im Maisfeld“, einer Kinder- und Jugendfilmreihe, die der Verein medien.rlp anbietet. Die Kinder wurden von den Sozialarbeiterinnen Annette Junkes und Daniel Hübner, sowie den Vertretern von medien.rlp Thea Rohm und Sascha Bolte. Außerdem war Stadtbürgermeisterin Isabel Steinhauer-Theis zur Eröffnung anwesend. Alle erhielten

Popcorn und Caprisonne, um in „Kinostimmung“ zu kommen. Dann startete der Film. Zu diesem gab es nach der Aufführung ein passendes Rahmenprogramm. Es wurden Holzschwerter gebastelt und ein Glücksrad aufgestellt, an dem die Kinder kleine Preise gewinnen konnten. Zusätzlich standen Kratzbilder zum Film zur Verfügung.

Ort und Thema im Einklang

Für die Veranstaltung sollen Lokalität und Thema im Einklang stehen, auch soll es ein Ort sein, an denen die Kinder in ihrem Alltag selten seien und in deren Nähe es keine Kinos gibt, erklärt Thea Rohm. Und so viel die Wahl auf das Veldenzschloss in Lauterecken. Thea Rohm und Sascha Bolte sind bei den Kinder- und Jugendfilmfesten vor Ort und gestalten gemeinsam mit den lokalen Ansprechpartnern das Programm. Dazu gehört neben der Filmwahl auch die pädagogische Nachbesprechung. Auf dem Feld stellt medien.rlp das nötige Equipment sowie die Lizenzen kostenfrei zur Verfügung. Der Verein wird vom rheinland-pfälzischen Familien- und

Jugendministerium gefördert, das Projekt Popcorn im Maisfeld zusätzlich von der Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest.

Da die Kinotour nur während der Herbstferien stattfindet, sind die Termine begrenzt. Die Auswahl der Standorte beruht vor allem auf der Originalität der Räumlichkeiten. Dass in diesem Jahr das Veldenzschloss ausserkoren wurde, liegt auch an der guten Zusammenarbeit des Jugendbüros und der Stadtbürgermeisterin, der es wichtig sei, Leben in das Schloss zu bringen und Kindern ein Programm bieten zu können.

Innerhalb der Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein findet die Kinderkinotour bereits zum zweiten Mal statt. 2014 diente das Kalbbergwerk in Wolfstein als Veranstaltungsort. Mit einem solchen Andrang wie in diesem Jahr habe jedoch keiner gerechnet, berichtet Annette Junkes. Es habe fast doppelt so viele Anfragen wie mögliche Plätze gegeben, pflichtet ihr Daniel Hübner bei. Doch das sei dieses Jahr nicht ungewöhnlich, denn die Nachfrage sei an allen Standorten sehr groß gewesen, erklärt Thea Rohm. Sie begründet das damit, dass

es eine der wenigen Veranstaltungen sei, die dieses Jahr wegen der Pandemie überhaupt hätte stattfinden können. „Außerdem ist Kino ein Erlebnis, die Kinder sind immer aufgeregt und es kommt gut an“, ergänzt sie.

Ein „cooler“ Film

Diesen Eindruck konnte man auch in Lauterecken während der Filmpause gewinnen. Die elfjährige Emma aus Rothelsberg fand den ersten Teil des Films spannend und hofft auf ein gutes Ende. Der zehnjährige Jannis aus Merzweiler und der neunjährige Julian aus Grumbach waren gemeinsam auf der Veranstaltung. Auch sie fanden den Film „cool“ und freuten sich außerdem besonders auf das Glücksrad. Und auch dem Geschwisterpaar Selma, acht Jahre, und Salem, elf Jahre, gefällt das Programm sehr. Sie sind begeisterte Kinofans und lieben Popcorn. Selma bastelt obendrein gerne. Wie auch die anderen Kinder würden sie nächstes Jahr wieder zum Kinderkino kommen.

Für nächstes Jahr haben Annette Junkes und Daniel Hübner bereits Pläne, diese sind aber noch geheim.

LITFASSÄULE

LAUTERECKEN
Blutspende. Das Deutsche Rote Kreuz bietet am Dienstag, 27. Oktober, einen Blutspende-Termin an. Von 16 bis 20 Uhr kann in der Janusz-Korczak-Schule Blut gespendet werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann vorab eine Terminreservierung unter der Telefonnummer 0800 1194911 oder im Internet unter terminreservierung.blutspendedienst-west.de/m/lauterecken vorgenommen werden. jlab

NANZDIETSCHWEILER
Wartungsarbeiten. Die Pfalzwerke arbeiten von Montag, 26. Oktober, bis Freitag, 13. November, im Ortsteil Dietschweiler am Stromnetz. Zwischen 8 und 16 Uhr kann es zu kurzzeitigen Stromunterbrechungen kommen. Empfindliche Geräte sollten vom Netz getrennt werden. jcds

ANZEIGE – ANZEIGE –

Auf geht's! Ein Ausflug ins **BARBAROSSA Land**
Der Freizeitpark auf dem Messeplatz in Kaiserslautern

Spaß für Jung und Alt!

9. OKT BIS 1. NOV
Öffnungszeiten:
Do. - So.
14:00 UHR - 22:00 UHR

GEMEINSAM GEGEN CORONA
Unser geprüftes Hygienekonzept: Mund-Nasenschutz, Kontaktabstandsverfolgung, Handdesinfektionsdispenser, Abstandregeln, regelmäßige Reinigung.

SCAN NICH

96.9 SWK

Dringt cyberculture Media, Mannheim, Ihre Werbestellen in den Qualitätsredaktionen ein.

facebook: BarbarossalandKaiserslautern

Für Vereinstreue ausgezeichnet



FOTO: M. HOFFMANN

Die Landfrauen Ebweiler ehrten im Rahmen der Präsentation ihres Programms für das kommende Winterhalbjahr langjährige Mitglieder für die Zugehörigkeit zum Verein. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurde Esther Föllmann-Spanier geehrt. Inge Dick und Renate Hübsch wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet. Heidrun Christmann, Vorsitzende des Leitungsteams, dankte den Geehrten für ihr langjähriges Engagement. Der Landfrauenverein Ebweiler wurde im Jahr 1962 gegründet und hat derzeit 32 Mitglieder. jmkh

4. POPCORN IM MAISFELD



AM 15.10.2020 TRAFEN SICH ZAHLREICHE KINDER AUS DER VERBANDSGEMEINDE SÜDEIFEL AUF DER JUGENDBURG NEUERBURG. IN PASSENDEM AMBIENTE WURDE DORT DER FILM „DER FALL MÄUSERICH“ DEM JUNGEN PUBLIKUM VORGEFÜHRT. NACH DEM FILM KONNTEN DIE KINDER SICH IM LEGEN VON LANDART AUSPROBIEREN UND ZUM KRÖNENDEN ABSCHLUSS GAB ES NOCH LECKERES STOCKBROT, WELCHES EIGENHÄNDIG ÜBER DEM LAGERFEUER GEBACKEN WURDE. DURCH DIE VERSCHÄRFTEN CORONA BESTIMMUNGEN KONNTEN IN DIESEM JAHR LEIDER NICHT SO VIELE KINDER WIE IN DEN VERGANGENEN JAHREN TEILNEHMEN, WIR WAREN JEDOCH GLÜCKLICH DARÜBER, DAS WIR DIE AKTION DURCHFÜHREN KONNTEN. VERANSTALTET WURDE DIE AKTION DURCH MEDIEN.RLP IN KOOPERATION MIT DER MOBILEN JUGENDARBEIT VG SÜDEIFEL




Popcorn im Maisfeld
... und andere Filmerlebnisse auf dem Land



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ